

**Zeitschrift:** Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

**Herausgeber:** Eidgenössischer Orchesterverband

**Band:** 23 (1962)

**Heft:** 10

**Rubrik:** EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes = S.F.O., communications du comité central

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sinfonia

*Schweizerische Monatsschrift für Orchester- und Hausmusik*  
*Offizielles Organ des Eidg. Orchesterverbandes*

*Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre*  
*Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres*

*Erscheint ein- bis zweimonatlich / Parait tous les un ou deux mois*

*Redaktion: Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, neue Adresse: Häldeliweg 17, Zürich 7/44*

---

## *EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes* *S.F.O., Communications du comité central*

**1. Mutation:** Das *Kammerorchester Beromünster* wurde am 15. September 1962 in den EOV aufgenommen. Präsident ist Herr Anton Suter, Gemeindeschreiber, Beromünster. Wir heißen die neue Sektion herzlich willkommen.

**2. Zentralbibliothek:** Herr *Benno Zürcher*, unser Zentralbibliothekar, leidet immer noch unter den Folgen des im Sommer erlittenen Unfalls und hat seine berufliche Tätigkeit noch nicht aufnehmen können. Wir bitten daher um Nachsicht, falls Verspätungen im Bibliotheksbetrieb vorkommen sollten. Einmal mehr möchten wir auf die *Zwecklosigkeit telephonischer Anfragen* aufmerksam machen.

Es langen immer wieder *Rücksendungen in ungenügender und schlechter Verpackung* (ohne Wellkarton) ein, worunter das Notenmaterial sehr leidet. Wir machen erneut auf die die Rücksendung betreffenden Ziffern 17 und folgende des Bibliothekreglements im neuen Katalog aufmerksam. *Künftig werden fehlbare Sektionen mit Bibliotheksperrre zu rechnen haben.*

Für den Zentralvorstand: Robert Botteron, Zentralpräsident

**1. Mutation:** Le *Kammerorchester Beromünster* a été reçu membre de la S. F. O. le 15 septembre 1962. Son président est M. Anton Suter, secrétaire communal, à Beromünster. Nous souhaitons une cordiale bienvenue à cette nouvelle section.

**2. Bibliothèque centrale:** M. Benno Zürcher, notre bibliothécaire central, souffre toujours des suites de l'accident, dont il a été victime en été, et n'a pu, jusqu'ici, reprendre son activité professionnelle. Nous prions d'avoir des égards au cas où de légers retards devaient se produire dans les rapports avec la bibliothèque centrale. Une fois de plus nous voudrions attirer l'attention sur *l'inutilité d'appels téléphoniques*.

Nous continuons à recevoir des envois en retour qui sont insuffisamment et mal emballés (sans carton ondulé); les oeuvres ainsi renvoyées nous parviennent dans un état déplorable. Nous attirons derechef l'attention sur ce qui est dit au sujet du renvoi dans les chiffres 17 et suivants du Règlement de la bibliothèque centrale dans le nouveau catalogue. *L'utilisation de la bibliothèque centrale devra dorénavant être défendue aux sections fautives.*

Au nom du comité central: Robert Botteron, président central

## Untersuchung über die berufliche Beanspruchung von Orchestermusikern

In der «Zeitschrift für Präventivmedizin» vom Juli/August 1962 (Vol. 7, Fasc. 4, S. 267 und ff.) veröffentlichen Th. Abelin, M. C. Reymond und E. Grandjean interessante «Untersuchungen über die berufliche Beanspruchung von Orchestermusikern». Die Arbeit weist verschiedentlich auf den zwischen dem Liebhaber und dem Berufsmusiker bestehenden Unterschied hin und ist geeignet, auch beim Liebhaber, der ja tatsächlich nur aus Lust und Freude musiziert, mehr Verständnis für den Berufsmusiker zu wecken, der mit seinem Können seinen Lebensunterhalt verdienen muß. Geschichtlich aus dem mittelalterlichen «Spielmann» und «Musikanten» hervorgegangen, besitzt der Musiker auch heute noch vielfach den Ruf eines Außenseiters der Gesellschaft. Da das «Musizieren» vielen Liebhabern zur Erholung dient, wird auch die Arbeit des Berufsmusikers als leicht und gesund betrachtet.

Zur Untersuchung standen den drei Autoren die Mitglieder eines großen schweizerischen Sinfonieorchesters zur Verfügung, das 113 Musiker umfaßt (104 Herren, 9 Damen). Die eine Hälfte arbeitet vornehmlich als Konzertorchester (Konzertformation), die andere in der städtischen Oper (Theaterformation). Untersucht wurden die Beanspruchung des Musikers, die Anforderungen zur Aufnahme als Orchestermusiker, die sozialen Faktoren und psychologische Fragen. Aus den Ergebnissen seien die wichtigsten Punkte, die auch uns besonders interessieren dürften, herausgegriffen.

### *Die berufliche Beanspruchung*

Die Autoren haben die berufliche Beanspruchung des Orchestermusikers mit den dem Arbeitsphysiologen zur Verfügung stehenden Mitteln umschrieben und gemessen und den Beruf in seinen verschiedenen Aspekten mit anderen Berufen verglichen. Die Arbeitszeit beträgt pro Woche durchschnittlich 25 Stunden bei